



erscheinet, und dem Reichsapfel auf der Brust, auf welchem sich die Werthzahl 24. nemlich Groschen, lesen läßt.

Rückseite. IO:hannes GEO:rgius CHR:istophorus IO:hannes ERN:estus CO:mites ET. DO:mini In MANSFeld. Der heilige Ritter in völligem Harnisch, doch mit offenem Visier, auf einem mit den vordern Füßen sich hebenden Turnierpferd, den Drachen mit der lanze in den Rachen stossend. Im Rand der Umschrift sind drey Schildgen eingeschaltet, mit den mansfeld, quercfurtischen, arnsteinischen und heldrungischen Wappen.

Nebengepräge.

- 1) von 1572. Hat MAXIMILIAN: II. ROMA. IMPERATOR. A. P. F. D. und IOA. GEOR. CHRI. IO. ERNS. C. E. D. I MANS liegt im friedensteinischen Cabinet.
- 2) von 1572. Hat MAXIMI: II: ROM: IMP: AVG: PVB: FEC: DECRETO IO: GEO. CHRS IO: ERN: CO: E DO: I: MANSFE
- 3) von 1572. Auf dem Avers wie n. 2. auf dem Revers: IO: GEO: CHR IO: ERN: CO: ET. DO: I: MANSF.
Monnoyes en Argent p. 384. n. 5.
- 4) von 1573. Hat MAXIMI: II. ROMA. IMP. AVG. P. VB. FEC. DECR. IO: GEO: CHR IO: ERN: CO: ET. DO: I: MANSF. vollst. Thalercab. n. 4265.
- 5) ohne Jahrzahl. Hat die Umschrift des Averses wie n. 1. und auf den Revers: IOAN. GEO. CHR. IO. ERN. CO. E: DO. I. MANSFE. Köhler l. c. p. XIII. Hr. von Madai n. 1771. Niedersächsisches Münzbuch p. 44. Arndt p. 169. n. 3. Stürmer p. 43.

Die Grafen, welche an diesem Thaler Antheil genommen, sind, Graf Christoph von der mittelortischen Linie, und Graf Johann Ernst zu Heldrungen, der jüngste Bruder Graf Johann Georgs.